

Offiziell Ouverture
"Um Maart"

Journée des
récompenses

Kuck a Klick: 10 Joer
5 Joer Jugendhaus

Den Tour de
Luxembourg um
Rouscht

Klautjen

Gemengeblat Biissen



Klautjen Nr 17 / 2011 - 2

- 2 Bisser Geschichten (7)
- 3 Ee gutt Bild vu Bissen
- 4 Um Maart: Eng Plaz fir Mënsch an Natur
- 6 5 Joer Jugendhaus Bissen
- 8 Mercedes ass um Rouscht
- 8 50 Joer Foyers-Agence Feith
- 9 Eemoleg fir Lëtzebuerg: Kiowatt
- 10 Gemengerotsbericht
- 12 Haiser ze verkafen
- 13 Belounung fir déi Bisser Talenter
- 14 Fête de l'amitié
- 14 Aktioun „Gesond lessen méi bewegen“
- 15 Arrivée vum Tour de Luxembourg um Rouscht
- 16 Ënnerstëtzung vum Eltereverein
- 16 Hëllef fir de Benin
- 17 Kuck a Klick feiert 10 Joer
- 18 25 Joer Dammenturnverein
- 18 I will follow him
- 19 50. Anniversaire vum DT Bissen
- 20 BisArt: Vill Variatiounen zum Thema 25x25
- 21 Déi Bisser Veräiner:
Les soirées musicales
- 22 De Klautjen praktesch: Gemengewalen
- 23 Agenda
- 24 Héichwaassermesuren:
Aacht Joer laang gouf geschafft

Editeur:

Administration communale de Bissen/
Commission consultative de l'Information
bp 25, L-7703 Bissen
Tél. 83 50 03-1
www.bissen.lu / Email: klautjen@bissen.lu

Redaktioun:

*D'Memberen vun der
Informatiounskommissioun:* Monique Mathieu
(Presidentin, Gemengerotsbericht), Jean-Marie
Even, Ed Sinner, Armand Wantz
Et hunn och matgehollef:
Jean Quintus.
A bei de Fotoen:
Charles Reiser, Jugendhaus an anerer.
Foto um Cover: Monique Mathieu.

Grafik : www.barthdesign.lu

Drock : Imprimerie REKA, Ehlerange

De Klautjen gëtt gratis un all Haushalter an der
Gemeng Bissen verdeelt.

Net bestallten Textbeitrëg ginn net zréck
geschéckt, an nëmmen da publizéiert,
wa Plaz ass.

Dir fannt de Klautjen och am Internet :
www.bissen.lu

Biisser Geschichten (7)

Een ale Stempel

Dëst ass de Stempel vun der Biisser Gemeng aus
de Joeren 1814-1815. Deemools hu mir zum
Generalgouvernement des Nieder- und Mittelrhein gehéiert.

No den éischten Nidderlage vun den Napoleoneschen
Arméien an der „Völkerschlacht bei Leipzig“ hunn déi
Alliiéiert (Éisterräich, Russland an d'Preisen d'Verwaltung
vun deenen zréckeruerwerte Gebidder organiséiert a geleet.

Den 9. Mäerz 1814 ass den „Département des Forêts“
(Wälderdepartement), also och Lëtzebuerg, ënnert dem
Intendant vum Departement Saar, dem Kommissar
Ahtenstaedt, dem Generalgouvernement Mittelrhein
affiliéiert (ugegliddert) ginn. Dësen hat säi Sëtz zu
lechternach, well d'Festung Lëtzebuerg jo nach bis den 3.
Mee vun de Fransouse besat war.



Den 12. Mee 1815 huet den hollännesche Kinnik Wilhelm I
sengem Generalkommissar Verstolek de Soelen den
Uerder gi fir a sengem Numm Besëtz vun de belsche
Provënzen a vu Lëtzebuerg ze ergräifen. Dëst deels mam
Averständnis vum englesche Feldmarschall Wellington,
deen och Bevollmächtigte beim Wiener Kongress war.

Domat war no engem Joer fir äis d'Generalgouvernement
des Nieder- und Mittelrheins zu Enn a mir hunn zu Holland
gehéiert.

Jog

Ps. Wie méi iwwert d'Geschicht vun deemols wësse wëllt:
<http://www.phila-dudelange.lu> (Postgeschichte)

Ee gutt Bild vu Biissen

Am 9. Oktober sind Gemeindewahlen. Dann sind die Bürger im ganzen Land wiederum aufgerufen, diejenigen zu bestimmen, die in den nächsten sechs Jahren dafür Sorge zu tragen haben, dass das Allgemeinwohl gewahrt wird und die Dörfer, die zur Gemeinde gehören, sich positiv entwickeln können.



BISSSEN

Sechs Jahre mögen einem als eine lange Zeit erscheinen. In der Tat ist es auch möglich, in dieser Zeitspanne manches in Bewegung zu setzen, Pläne zu realisieren und andere in die Wege zu leiten. So hat sich der 2005 angetretene Schöffenrat zur Umsetzung einer Reihe von Vorhaben verpflichtet, und hat sie, meistens mit allen Stimmen im Gemeinderat, selten mit einer fünfköpfigen Mehrheit, verabschiedet und durchgeführt.

Auf diese Weise konnten in den letzten fünf Jahren die Hochwasserschutzmaßnahmen, so wie in einer Anfang der 2000er Jahre aufgestellten Studie, durch Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern längs der Attert zum Abschluss gebracht werden. Einer ganzen Reihe von Einwohnern, die entlang dieses Teils des Flusses wohnen, bringt dies Erleichterung, für andere müssen noch weitere Anstrengungen folgen.

Gleich nach Amtsantritt wurde ein Multisportterrain in Auftrag gegeben und fast zeitgleich mit der Eröffnung des Jugendhauses installiert. Die Gemeinde baute regelmäßig ihre Energieeigenversorgung aus, in diesem Herbst wird die zweite Phase des Stranges, der sämtliche öffentliche Gebäude im Zentrum von Bissen mit Fernwärme aus einem Blockheizwerk versorgt, fertig gestellt sein. Die Wasserversorgung wurde dank des Baus eines zweiten Wasserbehälters auf "Laaschtert" sicher gestellt.

Seit über einem Jahr laufen die Arbeiten im „Frounert“. Gemäß einem modernen, einladenden Konzept wird ein richtiger Park inmitten von Bissen entstehen, der Dorfkern wird hierdurch eine wirkliche Aufwertung erfahren. Sind die Arbeiten am ehemaligen Gemeindeatelier und die „Hal Frounert“ erst einmal fertiggestellt, ist zu hoffen, dass die Einwohner diese Fläche zur Begegnung nutzen und sie zu achten wissen. Gleiches gilt für das Naherholungsgebiet „Um Maart“, das im Juli offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde.

Die Leichtindustriezone „Klengbousbiërg“ wurde fertiggestellt, alle „Plätze“ sind mittlerweile vergeben. Betriebe aus Bissen und andere, zukunftssträchtige Unternehmen haben sich hier niedergelassen. Der

Ausbau des Gebiets ist Dank der Übereinkunft mit Goodyear in die Wege geleitet. Auch auf Roost ließen sich weitere, bedeutende Firmen nieder. Die Gemeinde Bissen bietet heutzutage rund 1 800 Menschen Arbeit.

Seit 2007 funktioniert für die Biisser Schulkinder nicht nur eine Schulkantine, sondern eine „Maison relais“, die bislang im Schulgebäude untergebracht war. Der Platz hier ist aber, u.a. in Folge der Einführung der „chèques-service“, zu klein geworden. Da traf es sich gut, dass beizeiten mit dem Bau einer neuen Betreuungsstätte begonnen wurde, und diese nun ab der Schulreintree in diesem Herbst bis zu 165 Kinder auf einmal aufnehmen kann. In der Schule sprach der Gemeinderat sich für das Teamteaching aus, das auch nach der Schulreform fortgeführt wird. Im Herbst letzten Jahres nahm derweil die Kindertagesstätte für Kinder ab zwei Jahren ihren Dienst auf, 35 Kinder (und ihre Eltern) profitieren zurzeit von diesem Angebot. Eine Erweiterung ist hier vorgesehen.

Für die ältere Generation wurde eine „lessstuff“ eingerichtet und Bissen wurde Mitglied des „Club Senior Uelzechtdall“ als Ergänzung zu jenen Angeboten, die den älteren Mitmenschen schon seit langen Jahren zugutekommen. Die Integration der ausländischen Einwohner wurde gefördert, Luxem-



Foto: 2011 European Space Imaging

burgisch-Sprachkurse, Computerkurse und Erste-Hilfe-Kurse wurden in Französisch angeboten. Ein breitgefächertes kulturelles Angebot bereicherte das Sozialleben. Im „Klautjen“ wurde regelmäßig informiert, der Internet-Site wird beständig aktualisiert.

Die Bevölkerung wuchs in den letzten sechs Jahren um rund 270 Menschen an. Die Gemeinde trat 2008 dem „Pacte logement“ bei, und wird in den kommenden Jahren hiervon profitieren. Es entstand denn auch weiterer Wohnraum. Die Gemeinde selber nutzte verschiedene Baulücken, um dort Wohnungen zu schaffen, die nun zum Selbstkostenpreis angeboten werden. In den Wohnstraßen wurde Tempo 30 eingeführt.

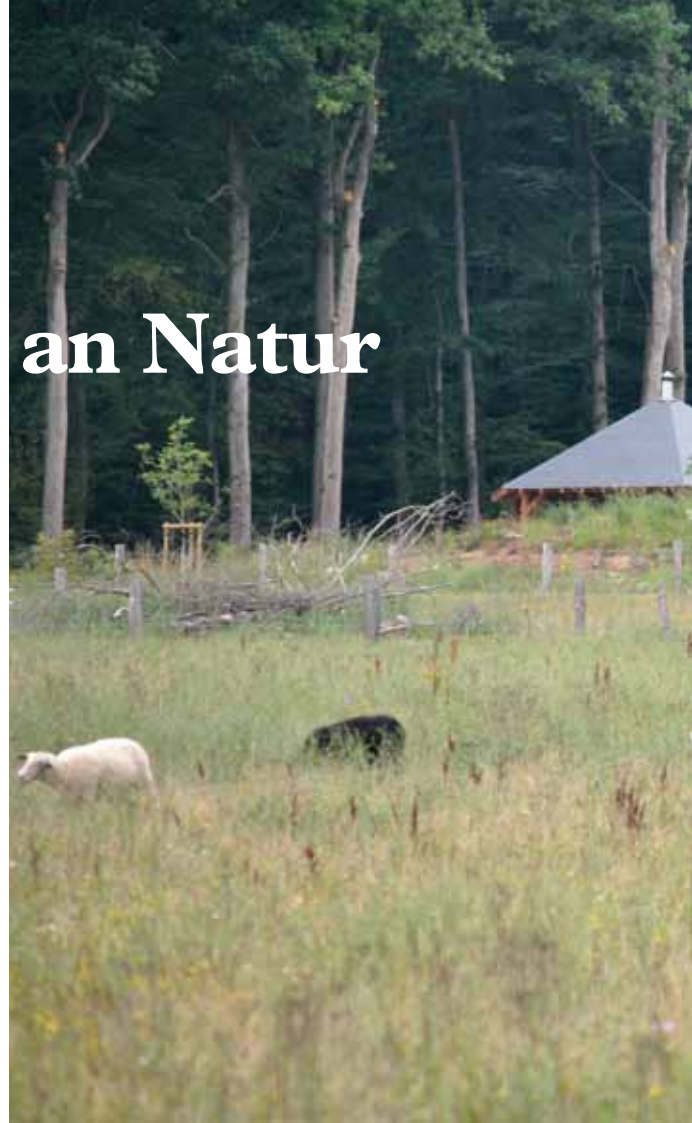
Es gäbe nun noch einiges mehr aufzuzählen. Wichtig ist aber vor allem auch, dass Bissen in den vergangenen sechs Jahren für viele positive Schlagzeilen in der nationalen Presse sorgte. Das Bild der Gemeinde erscheint erneut in einem Licht, das die Einwohner ihre Gemeinde wieder mögen und schätzen lässt.

„Um Maart“ – Eng Plaz fir Mënsch an Natur

In Anwesenheit des Präsidenten des Sicona Fernand Etgen und des Bürgermeisters von Colmar-Berg Fernand Diederich sowie der Vertreter der Gemeinde und vieler Gäste konnte der Bürgermeister von Bissen Aloyse Bauer am 7. Juli das Naherholungsgebiet „Um Maart“ offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Außerhalb des Dorfes auf einer gemeindeeigenen Parzelle gelegen, eignete sich „Um Maart“ ideal um hier ein Projekt umzusetzen, das allen Einwohnern von Bissen zugutekommt. Durchgeführt wurden die 2008 begonnenen Arbeiten vom Naturschutzsyndikat Sicona-Centre, das eng mit Förster Serge Reinardt und der Umweltkommission zusammenarbeitete.

Am Ort genannt „Bonnert“ erhielt die Natur auf der zuvor landwirtschaftlich genutzten Fläche wieder Vorrang, eine artenreiche Feuchtwiese mit seltenen



Pflanzenarten wurde erhalten, ein Tümpel wurde ausgehoben, Obstbäume und Hecken wurden angepflanzt. Gleichzeitig wurde das Gelände für die Dorfeinwohner erschlossen, so dass nun ein harmonischer Übergang zwischen Dorf und Wald besteht. Längs dieses naturbelassenen Teils führt ein Spazierweg, der mit Bänken ausgestattet ist. Unter dem Impuls der Kulturkommission der Gemeinde wurde



Eine Geste zur
offiziellen Eröffnung



Fotoen:
Monique Mathieu



dieser Spazierweg als „Kulturweg“ mit verschiedenen künstlerischen Elementen gestaltet.

Als Freizeitbereich dient indes die Parzelle "Um Maart". Hier bestand seit längerer Zeit ein Grillplatz, zwei weitere Feuerstellen wurden hinzugefügt, eine davon mit einem Pavillon überdacht. Hinzu kamen ebenfalls ein Klettergerüst und eine Nestschaukel für die Kleinen. Ein bunter Marterpfahl überblickt den



Platz. Ein mit Schotter befestigter Sandstreifen wurde als Parkplatz angelegt und kann nunmehr als Ausgangspunkt für größere und kleinere Spaziergänge genutzt werden, die ausgeschildert und auf einer Karte festgehalten sind.

Bei der Eröffnung bedankte sich Bürgermeister Bauer bei allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Natürlich wünschte er sich, dass die Besucher die Natur und die Einrichtungen achten und dem Ort seine schmutzige Ausstrahlung belassen.

M.M.



Im Februar halfen die Kinder des 4. Schuljahrs beim Pflanzen von Hecken.





5 Joer Jugendhaus Biessen



De President vun der Fondatioun Guiden a Scouten an de Buergermeeschter schneiden de Geburtsdagskuch un.

Viru 5 Joer huet d'Maison des Jeunes vu Biessen hir Dieren opgemaach, den 13. September 2006 war déi offiziell Inauguration. Fir déi éischt fënnef Joer ze feieren hat d'Jugendhaus am Mee am Kader vun enger Porte ouverte ee klengt Fest organiséiert, un deem nieft de ville Jugendlechen och de President vun der „Fondatioun Lëtzebuerger Guiden a Scouten“ Jean Mischo, de Buergermeeschter Aly Bauer an eng Rei Gemengeréit deelgeholl hunn.

De President Jean Mischo huet sech iwwert déi gutt Zesummenaarbecht mat der Gemeng gefreut. Ganz zefridde war hien och iwwert den Aménagement vum Frounert, wou déi Jugendlech vill Fräiraum hunn. Hien huet der Équip vum Haus Merci fir hiren Asaz gesot, an huet deene Jonken nach vill flott Stonnen an „hirem“ Haus gewënscht. Dëse Gléckwënsch huet sech de Buergermeeschter Aly Bauer ugeschloss. Hien huet drun erënnert, datt d'Idi fir e Jugendhaus ze schafen op dee vireschte Gemengerot, a méi speziell op déi deemoleg Jugendkommissioun zrëckgeet. Am Haus „A Stenges“ gouf dann eng Plaz fonnt. Dëst aalt Biisser Haus gouf renovéiert a konnt esou erhale bleiwen. Dunn huet sech natierlech d'Fro gestallt, wien d'Gestioun iwwerhuele sollt. Schliisslech gouf an der FLGS e gudder Partner fonnt – ee Choix, deen d'Gemeng ni bedauert huet. Ze notéieren ass nach, datt kuerz virun der offizieller Ouverture nieft d'Jugendhaus een „Terrain multisports“ derbäi komm, dee gär vun de Jugendleche genotzt gëtt.



Ouverture viru 5 Joer a Präsenz vun der Familjeministesch



Spill, Spaass an Eescht

D'Responsabel vum Haus war vun Ufank un d'Martine Schannel, Éducatrice graduée. Well de Succès méttlerweil sou grouss ass, kouw d'Joer de Patrick Baseggio, Éducateur instructeur, derbäi. Am Moment sinn iwwert 70 Jonker zwëscht 12 a 25 Joer am Jugendhaus ageschriwwen, vun deenen 59 Prozent d'Lëtzebuerger Nationalitéit hunn, 22 Prozent déi portugisesch, 5 Prozent déi franséisch, 14 Prozent gehéieren aneren Nationalitéiten un. D'Verdeelung Jonge/Meedercher ass ongeféier gläich, et si louch méi Jongen.

Allgemeng bitt d'Jugendhaus Folgendes un:

- Rencontre: D'Jugendhaus ass eng Plaz, wou déi Jonk sech begéien kënnen, Kollegen treffen, sech vum Alldag erblösen. Regelméisseg gi Versammlung mat deene Jonken ofgehalen, fir mat hinnen de Programm vum Jugendhaus festzeleeën.
- PIJ: D'Jugendhaus bitt Hëllef bei der Sich no Aarbecht, bei Problemer an der Schoul. Et ginn och speziell Themewochen organiséiert, wou op spezifesch Problemer higewisen an driwwer diskutéiert gëtt.
- Aktivitéiten am Haus: Kachen, Danzen, kreativ Ateliers, Renovatiounen (Usträichen, Dekoréieren), Kicker, Billiard, Wii, Kino, PC, Grillen...
- Sortien: Schwammen, Bowling, Karting, City-Trip, Sportaktivitéiten, Park, Fitness...
- Aktivitéiten an der Gemeng: Matmaache bei BisArt, Grouss Botz, Biissen begéint sech, Chrëschtmaart.
- Aktivitéiten op nationalem Plang: Kachconcours, Fussballturnoi, On Stéitsch.

All Jugendlechen ass wëllkomm. Aschreiwen ass gratis. Matmaache mécht Spaass! Weider Informatiounen fannt Dir op www.bissen.lu an op <http://www.mjbissen.youth.lu/>.



Vill verschidden Aktivitéiten fir Jongen a Meedercher. Och Ausfluch an d'Ausland stinn um Programm.



Bei Mercedes um Rouscht gouf den Héil opgehaangen

Säit September 2010 ass Mercedes-Benz Lëtzebuerg amgaang um Rouscht, op engem 14 Hektar grouse Stéck, ze bauen. Lo konnt d'Hal, an där Camionen, Camionetten a Busser reparéiert an och verkaaft solle ginn, souwäit fäerdeg gestallt ginn. Den 8. Juli konnt de Generaldirekter vu Mercedes-Benz Lëtzebuerg Justin Mangen alleguer de Firmen a Mataarbechter merci soen, déi um Bau bedeelegt waren. Op déi kleng Feier war och de Biiisser Buergermeeschter mat de Membere vum Schäffen- a Gemengerot invitéiert.



Fotoen:
Mercedes-Benz

De Justin Mangen huet sech gefreet, datt d'Aarbechten sou séier konnte virgoen, an datt et keng Aarbechtsaccidenter ze bekloe gouf. An engem kuerze Réckbléck sot hien, datt schonn zënter 7 Joer fest stoung, dass d'Garage zu Dikrech ze kleng wär. Als Zwëscheléisung hat Mercedes dunn d'Ateliere vun der Firma Laubach gelount. Um Rouscht gouf schliesslech eng Plaz fonnt, déi de Kriterien entsprach huet: net ze wäit eweg vun Dikrech, no un der Autobunn a llicht z'erreechen. De Kafvertrag konnt am Dezember 2008 ënnerschrifwe ginn. Duerno ass,



D'Vertreder vum Schäffen- a Gemengerot zesumme mam Generaldirekter Justin Mangen

mam Noper zesummen, e PAP agereecht ginn. Nodeems d'Genehmegungsprozedur ofgeschloss war, konnt et mat den Aarbechte lass goen.

Am spéiden Hierscht, wann d'Gebai ganz fäerdeg gestallt ass, wäerten 30 Leit an der neier Garage schaffen. D'Hal huet 2 300 Quadratmeter, d'Lager op dräi Stäck 900 Quadratmeter, an de Wäertstoffhaff nach eemol 100 Quadratmeter. Et gouf och un d'Ëmwelt geduecht: Um Daach vum Hauptgebai gëtt Gréngs ugeplazt, den Atelier ass ofwaasserfräi an et gëtt eng Waasseropbereedungsanlag installéiert.

De Buergermeeschter Aly Bauer huet ënnerstrach, datt deen neie Betrib sech ganz gutt an den industriellen Tissu um Rouscht afüge géif, wou scho vill Firme schaffe géingen, an nach neier derbäi kéimen. Hien huet Mercedes félicitéiert a gehofft, datt et bis zur offizieller Ouverture och weiderhi keng Problemer géif, déi net onkompléziert ze léise wäeren. ■

50 Joer Foyer-Agence Feith

Viru kuerzem huet d'Foyers-Agence Feith vu Biissen hire 50. Anniversaire gefeiert. D'Agence war 1961 vum Guill Feith, Papp vum John Feith, deen haut d'Agence leet, gegrënnt ginn. Säit 1973 huet de John Feith mat an der Agence geschafft, ier hien se iwwerholl huet. Déi zwee Kanner Gilles a Manon Feith hunn hirersäits eng Zouloossung als Foyers-Agent.

Fir de Gebuertsdag ze feieren, hat de John Feith net nëmme vill Gäscht invitéiert, mee hien huet niest sengem Haus an der Rue des Jardins ee kleng Konschtgaart kreéiert. Hei sinn Déiereskulpturen ze bewonneren, déi de Werner Sitzen aus alem Handwerksgeschr vum John Feith konstruéiert huet. De



Kënschtler Jeff Keiser huet sengersäits ee ganz faarwegt metallent Fëschskelett heihinner gesat. Den Numm „Hauschtges Mummie Lach“ huet de Romain Schmit an ee Bamstamm gehaen.

Doriwwer eraus huet de John Feith ee Scheck an Héicht vu 1000 Euro un den Dr Pierre Lutgen vun der Associatioun „Iwwerliewe fir bedreete Volleker“ iwwerreicht. Dës Associatioun sensibiliséiert an informéiert iwwert bedreete Völker an ënnerstëtzt nohaltig Projekter. ■

Eemoleg fir Lëtzebuerg...

KIOWATT

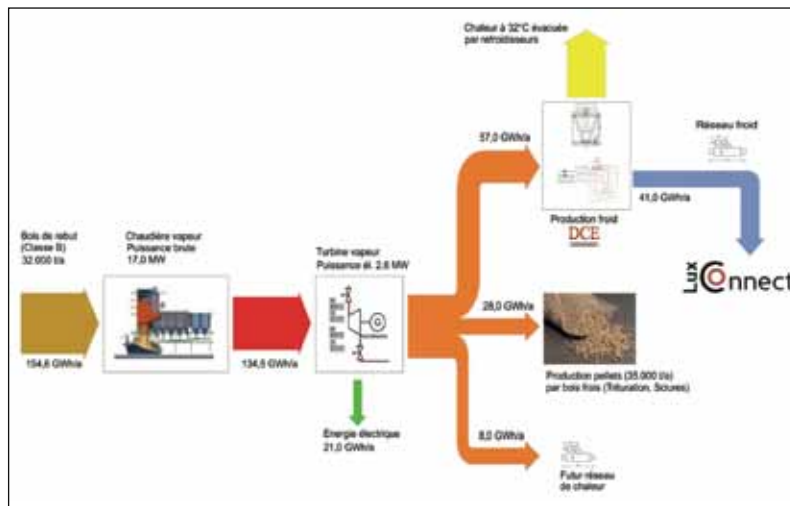
Bis Ende 2013 entsteht auf Roost, an der Zufahrtsstraße zur Leichtindustriezone „Klengbousbiërg“, ein für Luxemburg einmaliges Energieproduktionswerk.

Die Gesellschaft Kiowatt – ein 2008 gegründetes Joint Venture zwischen LuxEnergie und der belgischen Holzfirma Woodenergy – wird auf dem 130 Ar großen Areal „op der Jauchwiss“ eine Wärme-kraftkoppelungsanlage einrichten. Diese wird nicht nur Strom und Wärme produzieren, sondern auch Holzpellets. Als Rohstoff werden, was bislang in Luxemburg noch nicht geschieht, Holzabfälle wie Bauschutt und alte Möbel und ein Teil Frischholz benutzt. Staub und Lärm sollen dabei nicht, bzw. nur begrenzt entstehen.

Geplant ist, dass das Werk jedes Jahr 21 Gigawattstunden Strom sowie 93 Gigawattstunden Wärme erzeugen wird, und hierfür rund 32 000 Tonnen Holzabfälle verfeuert werden. Während der Strom in das allgemeine Elektrizitätsnetz eingespeist wird (der Verbrauch in Luxemburg lag 2010 bei 6 711 GWh),



So soll das Werk nach seiner Fertigstellung aussehen



Energiefluss

soll ein Teil der Wärme, wenn möglich, auf Klengbousbiërg genutzt werden. Der Großteil der im Holzverbrennungskessel erzeugten Hitze wird jedoch bei der Trocknung des frischen Holzes verwendet, das zu Holzpellets verarbeitet wird. 35 000 bis 45 000 Tonnen Pellets (bei voller Auslastung im Jahr 2015) sollen so pro Jahr hergestellt werden, laut Erklärungen von Paul Weis, Administrateur délégué von Kiowatt, ausreichend für 17 000 Niedrigenergiehäuser.

Ein weiterer Trumppf ist die Synergie mit dem auf der gegenüberliegenden Straßenseite gelegenen staatlichen Datencenter LuxConnect, das 2012 seinen Betrieb aufnimmt. Zur Kühlung der Server wird nämlich die von Kiowatt produzierte Hitze durch einen Wärmetauscher in Kälte umgewandelt. „Das Datacenter in Roost wird damit zu einem der ersten Green Datacenter weltweit“, meinte hierzu Wirtschaftsminister Krecké auf einer Pressekonferenz.

Das Wirtschaftsministerium sieht in dem Projekt vor allem seinen Nutzen bei der Reduzierung der in Luxemburg erzeugten Treibhausgase. Durch Kiowatt sollen nämlich jährlich 55 300 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden.

Insgesamt soll das Blockheizkraftwerk (Planung und Bau) rund 30 Millionen Euro an Investitionen erfordern. Aufgrund des Gesetzes über die Unterstützung von Umweltschutzmaßnahmen und die rationelle Nutzung von natürlichen Ressourcen wird der Staat das Vorhaben (in einem nicht genannten Umfang) auch finanziell unterstützen. Das Terrain hat Kiowatt indes auf der Grundlage eines Anfang des Jahres mit der Gemeinde Bissen abgeschlossenen Flächennutzungsvertrages über 30 Jahre gepachtet.

MM

Compte rendu des séances du conseil communal

Séance du lundi 6 juin 2011

Présents : Aloyse Bauer, bourgmestre, Denise Fischer, F. Willy Gielen, échevins, Roger Saurfeld, Alain Feiereisen, Monique Mathieu, Jos Schummer, Frank Clement, conseillers.

Point 1 Organisation de l'enseignement fondamental de l'année scolaire 2011/2012

Mme l'échevin Denise Fischer présente le document portant sur l'organisation scolaire dont l'approbation définitive devra se faire avant le 15 octobre 2011. Elle indique que 518 heures de classe par semaine sont prévues pour l'année scolaire 2011-2012, et que 31 personnes interviendront dans l'enseignement des enfants. Les horaires restent inchangés par rapport aux années précédentes. Les vacances et jours chômés correspondent au calendrier fixé par le ministère, hormis le jour du pèlerinage qui aura lieu le 1er mai 2012 – jour férié.

25 des 37 enfants concernés ont été inscrits à l'enseignement précoce. La moyenne d'enfants par classe se situe à 13 pour le cycle 1, et à 19 pour les cycles 2 à 4. Les cours de natation reprendront en septembre à la piscine rénovée de Colmar-Berg. Les maîtres-nageurs présents seront probablement uniquement responsables de la sécurité, tandis que les enseignants dirigeront les cours. Le bourgmestre précise que la nouvelle loi sur l'enseignement scolaire ne prévoit pas de poste de moniteurs pour les cours de natation et que suivant l'avis des inspecteurs, les enseignants resteront en charge de l'instruction pendant les heures passées à la piscine.

Suite à une question du conseiller Schummer, l'échevine Fischer explique que le coefficient d'encadrement déterminant le nombre d'heures d'enseignement attribuées à une école est déterminé sur la base du nombre d'enfants vivant dans la commune en décembre de l'année précédente. En conséquence, le coefficient pour la Bissier Schoul a été fixé à 1,804. En réponse à une deuxième question du conseiller Schummer, Denise Fischer indique que les heures d'ouverture de la crèche ont été fixées de 7.00 à 18.00 heures, et celles de la Maison relais de 7.00 à 19.00 heures. Il n'y aura pas de changement pour le bus scolaire mis à disposition des enfants du cycle 1.2. Quant aux activités scolaires, seuls les enfants du premier cycle pourront prendre le bus tous les quinze jours pour se rendre en forêt, les autres enfants étant supposés pouvoir se déplacer à pied.

L'organisation scolaire provisoire 2011-2012 est approuvée à l'unanimité.

Point 2 Participation financière aux frais de l'enseignement musical

Le bourgmestre Aly Bauer indique que le collège échevinal propose de porter la participation de la commune aux cours individuels dispensés au Conservatoire du Nord et dans les écoles de musique publiques à 550 euros (2010 : 450 euros), et de diminuer la participation aux cours de danse à 250 euros (2010 : 300 euros). Les conditions d'attribution restent inchangées, la commune prendra en charge le montant intégral de la taxe non-résidentielle à payer par les élèves de Bissen au cas où le revenu de la

Gemeinderatsbericht

Sitzung von Montag, 6. Juni 2011

Anwesend: Aloyse Bauer, Bürgermeister, Denise Fischer, F. Willy Gielen, Schöffen, Roger Saurfeld, Alain Feiereisen, Monique Mathieu, Jos Schummer, Frank Clement, Gemeinderäte.

Punkt 1 Organisation der Grundschule im Schuljahr 2011/2012

Schöffin Denise Fischer stellt das Dokument über die Schulorganisation vor, das vor dem 15. Oktober 2011 definitiv verabschiedet werden muss. Sie weist darauf hin, dass für das Schuljahr 2011-2012 518 Schulstunden/Woche vorgesehen sind und dass die Kinder von 31 Personen unterrichtet werden. Die Schulzeiten bleiben unverändert. Die Ferien und schulfreien Tage entsprechen dem vom Ministerium festgelegten Kalender, mit Ausnahme des Pilgertages, der 2012 jedoch auf den 1. Mai, also einen Feiertag, fällt.

25 von 37 möglichen Kindern wurden in die Früherziehung eingeschrieben. Eine Klasse im Zyklus 1 zählt durchschnittlich 13 Kinder, eine Klasse in den Zyklen 2 bis 4, durchschnittlich 19 Schüler. Die Schwimmkurse werden ab September wieder in der renovierten Schwimmhalle in Colmar-Berg angeboten. Die anwesenden Schwimmlehrer werden aber wahrscheinlich lediglich für die Aufsicht im Schwimmbad zuständig sein, während die Lehrer die Kurse leiten werden. Der Bürgermeister unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass das neue Schulgesetz keine Posten für Betreuer bei Schwimmkursen vorsieht und dass laut Ansicht der Inspektoren, die Lehrer auch während der Schwimmstunden für den Unterricht zuständig sind.

In Beantwortung einer Frage von Rat Schummer erklärt Schöffin Fischer, dass der „Coefficient d'encadrement“, gemäß dem die Zahl der Schulstunden festgelegt wird, über die eine Schule verfügen kann, auf der Basis der Anzahl an Kindern festgelegt wird, die im Dezember des vorangegangenen Jahres in der Gemeinde leben. Für die Bissier Schoul wurde er für das Schuljahr 2011-2012 auf 1,804 fixiert. In Beantwortung einer weiteren Frage von Rat Schummer erklärt Denise Fischer, dass die Tagesstätte von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet ist und die Maison relais von 7.00 bis 19.00 Uhr. Es wird keine Änderungen beim Schulbus geben, so dass dieser den Kindern des 1.2 Zyklus (Spielschule) vorbehalten ist. Was besondere Aktivitäten während der Schulzeit anbelangt, so werden einzig die Kinder des ersten Zyklus auf ein Busservice zurückgreifen können, dies alle 14 Tage, um in den Wald zu gelangen. Für die anderen Kinder soll auf Busfahrten für derlei Aktivitäten verzichtet werden.

Die provisorische Schulorganisation 2011-2012 wird einstimmig angenommen.

Punkt 2 Finanzielle Beteiligung am Musikunterricht

Bürgermeister Aly Bauer legt den Vorschlag des Schöffenrates vor, die finanzielle Beteiligung der Gemeinde an den Kosten des Musikunterrichts auf 550 Euro (2010: 450 Euro) anzuheben. Gleichzeitig soll die Beteiligung an den Tanzkursen auf 250 Euro gesenkt werden (2010: 300 Euro). Die Bedingungen, um in den Genuss der kommunalen Zulage zu kommen, bleiben unverändert. Sollte das Einkommen einer Familie weniger als 1,5x den Mindestlohn betragen, so

famille se situe en-dessous du seuil de 1,5x le salaire minimum.

En 2009-2010, 90 élèves ont suivi des cours à Ettelbrück. Le coût pour la commune s'élevait alors à 37 000 euros. Pour l'année 2010-2011, la commune s'attend à des dépenses de 40 000 euros. En réponse à une question du conseiller Clement, l'échevine Fischer explique que le déficit enregistré par le Conservatoire du Nord n'a pas augmenté en 2010, de sorte que la taxe non-résidentielle, demandée en plus de la taxe d'inscription aux élèves n'habitant ni Ettelbrück ni Diekirch, restera inchangée et s'élèvera à 650 euros par cours individuel. Le conseiller Clement regrette en outre le manque de collaboration entre le Conservatoire et la commune, un point que le bourgmestre promet de soulever lors d'une prochaine entrevue avec la direction.

La participation financière aux frais de l'enseignement musical est approuvée par 6 conseillers, les conseillers Clement et Feiereisen s'expriment contre.

Point 3 Fixation de la taxe de remboursement du petit matériel détérioré lors de manifestations privées

Le conseil communal approuve à l'unanimité la taxe à prélever pour la détérioration ou le vol de matériel mis à disposition par la commune dans le cadre de la location de salles. Elle s'élève à :

- Verre : 2 euros
- Couvert : 3 euros
- Sous-tasse : 6 euros
- Tasse : 7 euros
- Assiette dessert : 7 euros
- Assiette plate ou creuse : 10 euros.

Le bourgmestre souligne que d'une part, l'encaissement d'une taxe permet à la commune de maintenir un stock suffisamment grand de matériel et que d'autre part, le nombre de pièces endommagées diminuera sans doute.

Point 4 Approbation d'une convention

Le conseiller Clement ayant quitté la table de réunion, le conseil communal approuve à l'unanimité une convention conclue avec M. et Mme Clement-Wantz concernant un terrain d'une contenance d'environ 20 m² sis au lieu-dit « Am Grännchen ». Le droit d'affermage annuel s'élève à 5 euros. Tous frais d'entretien et de clôture éventuels sont à charge du locataire.

Point 5 Allocation d'un subside extraordinaire à la Fédération des Corps de sapeurs-pompiers du Canton de Mersch

Le conseil communal approuve à l'unanimité un subside extraordinaire de 275 euros attribué à la Fédération des Corps de sapeurs-pompiers du canton de Mersch. Il s'agit de couvrir les frais de l'instruction cantonale en 2011.

Point 6 Nomination définitive d'un candidat au conseil d'administration du nouvel Office social commun

Le conseil communal nomme au vote secret, par 5 voix pour et 3 voix contre, M. Georges Fischer en tant que membre du conseil d'administration de l'Office social commun.

Point 7 Établissement du programme annuel des travaux à effectuer dans l'intérêt de la voirie rurale

Le bourgmestre présente le programme annuel des travaux à effectuer dans l'intérêt de la voirie rurale s'élevant à 20 000 euros. Il précise que ce montant couvre les frais d'entretien des fossés, alors que des

assume la commune le plein montant de la taxe non-résidentielle.

Im Jahr 2009-2010 besuchten 90 Schüler unter 25 Jahren die Musikkurse am „Conservatoire du Nord“ in Ettelbrück. Die Kosten für die Gemeinde beliefen sich auf 37 000 Euro. Für 2010-2011 rechnet die Gemeinde mit Ausgaben in Höhe von 40 000 Euro. In Beantwortung einer Frage von Rat Clement erklärt Schöffin Fischer, dass das 2010 vom Konservatorium verzeichnete Defizit nicht höher als 2009 lag, so dass die Taxe für Nicht-Einwohner der Gemeinden Ettelbrück und Diekirch unverändert bei 650 Euro pro individuellem Kurs bleibe. Rat Clement bedauert ebenfalls die mangelnde Bereitschaft des Konservatoriums zur Zusammenarbeit, ein Punkt, den der Bürgermeister bei einer nächsten Zusammenkunft mit der Direktion aufwerfen will.

Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde für am Konservatorium (oder in einer öffentlichen Musikschule) belegte Kurse wird von 6 Räten gutgeheißen, die Räte Clement und Feiereisen sprechen sich dagegen aus.

Punkt 3 Festlegung einer Gebühr für von der Gemeinde ausgeliehenes Material, das zu Bruch geht

Der Gemeinderat heisst einstimmig eine Taxe gut, die erhoben wird, wenn Material, das für Privatveranstaltungen bei der Gemeinde ausgeliehen wurde, zerstört oder nicht zurückerstattet wird. Diese Taxe wurde wie folgt festgelegt:

- Glas: 2 Euro
- Besteck: 3 Euro
- Untertasse: 6 Euro
- Tasse: 7 Euro
- Dessertteller: 7 Euro
- Teller oder Suppenteller: 10 Euro.

Der Bürgermeister unterstreicht, dass die Taxe bereits in der Vergangenheit erhoben, und von der Gemeinde an das Sozialamt weitergeleitet wurde. Die jetzt erhobene Gebühr soll genutzt werden, um den Bestand an Geschirr und Besteck erneuern zu können. Sicherlich nehme auch die Zahl der beschädigten Stücke ab.

Punkt 4 Annahme einer Konvention

Rat Clement verlässt den Sitzungstisch. Der Gemeinderat heisst einstimmig eine Konvention gut, die mit Herrn und Frau Clement-Wantz betreffend eine Parzelle von 20 m² am Ort „Grännchen“ abgeschlossen wurde. Die Pacht beträgt 5 Euro jährlich. Alle Unterhaltskosten und eine eventuelle Einzäunung sind vom Pächter zu tragen.

Punkt 5 Außergewöhnliche Zuwendung für die Föderation der Feuerwehren des Kantons Mersch

Der Gemeinderat heisst einstimmig ein außerordentliches Subsid in Höhe von 275 Euro zugunsten der Föderation der Feuerwehren des Kantons Mersch gut. Dieses dient der Begleichung der Kosten für die kantonale Ausbildung 2011.

Punkt 6 Definitive Nennung eines Gemeindevertreters im Verwaltungsrat des gemeinsamen Sozialamtes in Mersch

Der Gemeinderat bestimmt in einer geheimen Abstimmung, mit 5 Stimmen bei 3 Ablehnungen, Dr. Georges Fischer zum Mitglied des Verwaltungsrates des gemeinsamen Sozialamtes in Mersch.

projets séparés seront présentés pour le goudronnage ou l'enrobage de chemins. Ainsi, il est prévu d'effectuer des travaux aux lieux dits « um Jixenhaff », « bei der Kapell », « Laaschtert » et « Am Thonnbiert ». Le programme est approuvé à l'unanimité.

Point 8 Question posée par la conseillère Mathieu

En réponse à une question posée par la conseillère Monique Mathieu concernant la mise en place de portes d'entrée à la grande cour de récréation de l'école fondamentale, en retard de deux ans, le bourgmestre indique que des problèmes de livraison ont empêché la finition des travaux. Alors qu'il y a deux ans, le conseil communal avait discuté de la création d'un préau, la réalisation de ce projet n'est pas prévue à l'heure actuelle.

Punkt 7 Aufstellung eines Jahresplanes betreffend die Feldwegearbeiten

Der Bürgermeister stellt das Programm der Arbeiten vor, die im kommenden Jahr zur Instandhaltung der Feldwege geleistet werden sollen. Er hält fest, dass die vorgesehenen 20 000 Euro zum Unterhalt der Gräben dienen. Alle anderen Projekte werden einzeln verabschiedet. U.a. ist vorgesehen, Arbeiten „um Jixenhaff“, „bei der Kapell“, „Laaschtert“ und „Am Thonnbiert“ durchzuführen. Das Feldwegeprogramm wird einstimmig angenommen.

Punkt 8 Frage von Rätin Mathieu

In Beantwortung einer Frage, die Rätin Monique Mathieu eingereicht hatte, erklärt Bürgermeister Bauer, dass die Pforte, die seit zwei Jahren im großen Schulhof angebracht werden soll, noch nicht angeliefert wurde, dies aber demnächst geschehen werde. Was die vor zwei Jahren diskutierte Überdachung eines Teils dieses Schulhofs angeht, so ist eine Umsetzung dieses Projekts zurzeit nicht vorgesehen.

Wunnengen fir ee reasonable Präis

Die Gemeinde Bissen verkauft mehrere Neubau-Wohnungen in Bissen zum Selbstkostenpreis. Die Wohnungen sind bis auf die Innenausstattung (Anstrich, Kacheln, Sanitäranlagen, Holzarbeiten...) fertiggestellt. Kandidaten sollten als Bezieher einer Bauprämie seitens des Staates in Frage kommen und über eine Bestätigung verfügen, dass sie ein Darlehen seitens eines Finanzinstituts erhalten. Sie dürfen nicht Besitzer einer anderen Immobilie sein. Darüber hinaus verpflichtet sich der Käufer während mindestens 20 Jahren selber in der Wohnung zu leben, außer die Gemeinde gestattet ihm den Auszug.

Alle Wohnungen verfügen über eine Garage, die Häuser verfügen zusätzlich über ein kleines Terrain. Ein Antrag auf Rückerstattung der Mehrwertsteuer kann beim Staat eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bissen.lu, oder bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 83 50 03-25.

1. Immobilie für Büroraum, 4a, rue du Fossé, 131,60 m², auf 2 Etagen.
Preis: 360 000 Euro
2. Einfamilienhaus, 6, rue de l'Eau. 107,57 m², mit Speicher (50 m²).
Preis: 462 000 Euro..
3. Drei Apartmentwohnungen, 2a, rue du Fossé.
Appartement 114 m². Preis: 347 000 Euro; Appartement 60 m². Preis: 182 000 Euro; Appartement 48 m².
Preis: 148 000 Euro.
4. Zwei aneinandergebaute Häuser in der Route de Finsterthal. 134,34 m², 3 Etagen.
Preis: 454 000 Euro/Haus.





Foto: Charles Reiser

Journée des récompenses Belounung fir Biisser Talenter

Wéi schonn an der Vergaangenheet, sou
hunn d'Jugend- a Sportkommissioun an
d'Kulturkommissioun och dëst Joer nees déi
jonk an eeler Leit vu Biissen géieert, déi eng
speziell Leeschtung am Sport, der Kultur oder
a soss engem Domaine opweises haten.

De President vun der Jugend- a Sportkommissioun
Alain Feiereisen huet d'Begréissung vun de Leit am
Wonerbatti iwwerholl. Hien huet d'Sportler fir hir gutt
Resultater félicitéiert an hire groussen Asaz gelueft.
Och den Elteren a Betreier sot hie merci dofir, datt
si de jonke Leit zur Säit stinn.

Hien huet déi folgend Leit opgeruff, déi vum
Buergermeeschter Aly Bauer een Diplom, respektiv
eng finanziell Unerkennung, kruten: Raphael
Stacchiotti (Schwammen), Kevin Feiereisen
(Vëlossport), Michel Heck (Speerwäerfen a Liicht-
athletik), d'Minimes an d'Scolaires vum FC Atert, an
d'Häre B-Équipe aus der drëtter Divisioun beim
Dëschttennis. Eng Auszeechnung krut och den
André Urbing, deen als Schiedsrichter d'Trophee
„Fair Play“ vum C.O.S.L. krut a vun der europäe-
scher Akademie zu Tréier de Präis „Fair im Sport“.

De President vun der Kulturkommissioun Fränk
Clement huet sengersäits déi jonk Museker fir hir
Leeschtung begléckwënscht. Och si géife vill Zäit
dermat verbréngen, fir ze prouwen an hir Exame
virzebereeden. De Fränk Clement konnt déi folgend
jonk Musikanten an Absolvente vun de Formation



Een Europameeschter-
Bäcker vu Biissen

Foto: Lëtzebuerger Journal



Laang fir d'Veräiner geschafft hunn de Mich Reuter an d'Marie-Thérèse Krieps

musicale-Examen opruffen, déi hirersäits en Diplom
kruten: Rachel Becker, Joana Klein, Sven Ley, Julie
Manternach, Brandon Piloto, Julie Ries, Ben
Schintgen, Frank Schintgen a Max Zuidberg.

Ausgezeechent gouf och d'Leeschtung vum
Manuel Gonçalves Da Silva Augusto, deen
d'Groussherzogtum mat dräi anere Kollege bei der
15. Bäcker-Europameeschterschaft zu Nantes a
Frankräich vertratt huet. Säin Team gouf fir seng
Kreatiounen vun der internationaler Jury mat där 1.
Plaz belount, dëst virun Italien a Frankräich, an huet
deemno den Europameeschter-Titel mat heem
bruecht. De Beitrag vum 37 Joer ale Biisser Awun-
ner bestoung doranner, datt hien d'Veianer Schloss
als "Schaustück" gebak hat.

Zum Ofschloss goufen de Mich Reuter an d'Marie-
Thérèse Krieps fir hirt Engagement bei der Biisser
Veräinsentente (25 Joer Presidentschaft, resp. 15
Joer Sekretariat) mat Blumme géieert.

No der Gratulatioun vum Buergermeeschter Aly
Bauer un d'Adress vun alle Lauréaten, huet
d'Gemeng op den Éierewäin invitéiert.

M.M.

Unerkennung fir de
Schiedsrichter
André Urbing



Fotoen: MM

„Fête de l'amitié“ zu Luerenzweiler



Fotoen: MM

Et war fir d'zweete Kéier, datt d'Gemenge Biissen, Colmar-Bierg, Miersch, Lëntgen a Luerenzweiler op d'„Fête de l'amitié“ invitéiert hunn. No Miersch war et dës Kéier u Luerenzweiler, fir de Leit aus der Émgéigend d'Kulturen aus villen anere

Länner méi no ze bréngen. U Stänn, déi am „Complexe scolaire Jos Wohlfart“ opgeriicht gi waren, gouf et Spezialitéiten aus Dänemark, Portugal, Ungarn, Rumänien, Éisterräich, Frankräich, Lëtzebuerg, Malta an aus Afrika ze schmaachen. Et sinn och eng ganz Rei Gruppen opgetrueden, déi de Visiteuren duerch hir Musek an hir Dänz Zäit net laang gi gelooss hunn. Um Programm stoungen do dernieft Virféierunge vun der Hondsstaffel an der Motobrigad vum der Police, en Djembe-Concert an Animatioun fir déi Kleng vum Jugendhaus Lëntgen-Luerenzweiler. Beim Optrétt vun der Zirkusschoul



Zaltimbanq gouf et vill ze laachen an ze klappen. Op der Plaz war der Asti hire „Bus de l'inscription“. Fir d'Organisatioun vun der „Fête de l'amitié“ sinn d'Ausländerkommissiounen vun de jeeweilege Gemengen zoustänneg.

Aktioun „Gesond Iessen, méi bewegen“ an der Maison Relais Bissen

Zweimal im Jahr, im Herbst und Sommer, organisiert die Maison relais in Bissen, die von der Asbl. Elisabeth geführt wird, eine Woche, in der die Kinder Vieles über gesundes Essen erfahren. So konnten Anfang Juli wiederum 151 Kinder des Zyklus 1.2. (Spielschule) und der Zyklen 3.1., 4.1 und 4.2 zusammen mit ihren Lehrern je einen Morgen lang an Workshops

teilnehmen. Hierbei ging es einerseits um gesunde Ernährung, bei deren Zubereitung die Kinder eifrig und mit Begeisterung halfen, und andererseits um ihren Tastsinn sowie ihre Geschicklichkeit bei entsprechenden Spielen. Bei den zur Essenzubereitung verwendeten Produkten wurde der Akzent auf regionale beziehungsweise fair gehandelte Waren gelegt.

Die (neue)
Verantwortliche der
Maison relais in
Bissen Bernadette
Rodrigo und ihr
Team zusammen
mit Gemeinderätin
Monique Mathieu und
Spielschullehrerin
Michèle Barthélémy
und vielen kleinen
Köchen



Foto:
Charles Reiser

Arrivée vun der 3. Etapp vum Tour de Luxembourg zu Biissen

De 4. Juni ass den Tour de Luxembourg net nëmmen duerch Biissen gefuer, mee ass um Site vun der Luxlait um Rouscht och iwwert d'Linn d'arrivée vun der 3. Etapp gefuer. Fir dës Geleeënheet waren de Groussherzog Henri an de Prënz Louis mat senger Famill bei d'Luxlait koun. Wéi déi vill aner Zuschauer vu Biissen, der Émgéigend an aus dem ganze Land hu si de Coureuren nogekuckt, déi gläich dräimol iwwert d'Route de Mersch op Colmar-Bierg an nees iwwert de Rouscht bei der Luxlait laanscht gefuer sinn.

An héichem Tempo goug et dräimol iwwert de Rouscht, duerch Biissen a Colmar-Bierg.



Éierung vun deene Séiersten. Déi 3. Etapp iwwert 185 km vun Eschweiler op de Rouscht gouf, genoe wéi den Tour de Luxembourg, vum Linus Gerdemann vum Team Leopard Trek gewonnen.

Ronderëm d'Arrivée vun der 3. Etapp vum Tour de Luxembourg hat d'Firma Luxlait zesumme mat de Biisser Veräiner ee klenge Fest organiséiert, sou datt d'Visiteure scho Mëttes um Site eppes z'iessen an ze drénke kruten. Och fir Kanneranimatioun war gesuergt.

Déi Biisser Veräiner hu fir lessen, Gedrénks an Animatioun gesuergt.



Fotoen:
Monique Mathieu



Héiche Besuch: De Groussherzog Henri an de Prënz Louis mat senger Famill, hei op eiser Foto mam Buergermeeschter an der Schäffin, waren sech d'Course ukucke komm.



Déi Biisser Jongmusikanten.

D'Wieder hat bis d'Arrivée ganz gutt matgespillt: d'Coureure koumen dréchen an d'Zil. Och fir d'Éierung vun deene Séiersten a Beschten war et nach dréchen a waarm. Ma duerno huet et awer gedonnert a geblézt, sou datt et fir déi meescht mam Feiere séier gedoe war. Dëst war natierlech fir d'Veräiner, déi sech vill Méi ginn haten, dach e bëssen enttäuschend. Trotzdem war et e flotten Dag, a Biissen huet elo, dank dem Tour-Sponsor Luxlait, och eng Plaz an der Geschicht vum Tour de Luxembourg.



D'Biisser Pompjeeën waren op der Plaz fir anzegräifen, wann et néideg wär.



Eltereveräin ënnerstëtzt 4. an d'6. Schouljoer

Am Juni konnt den Eltereveräin dem 4. Schouljoer een Don an Héicht vun 412,50 Euro, an dem 6. Schouljoer een Don an Héicht vun 387,50 Euro iwwerreechen. Dëst Geld ass geduecht fir bei d'Schoulausflich vun de Kanner bäizeleeën.

D'Sue stamen aus dem Erléis vun der Bicherausstellung, déi den Eltereveräin all Joer organiséiert, an der Aktioun Choky&Fueskichelchen, op déi den Eltereveräin och all Joer op Fettendoneschdeg an de Wonerbatti invitéiert.

Foto: Michèle Barthelémy

Hëllef fir de Benin

Den 8. Juni hunn d'Kanner vu Biissen aus dem Cycle 1, zesumme mat hiren Enseignanten, e Scheck iwwer 1 800 Euro un d'Mme Christiane Koeune-Nickels vun der Associatioun Hëllef am Benin iwwerreecht.

Enn 2010 haten d'Kanner des Zomm am Kader vum Chrëschtmaart zu Biissen duerch de Verkaf vu gebastelten Dekoartikele gesammelt.

Mam Don goufen de Kanner an engem Weesenheem am Benin Better, Telleren, Becheren, Kleeder a Spillsaache kaaft. D'Kanner aus der Schoul vun Aganmalomé krute Schouluniformen, Schoulmaterial a Bicher.



D'Mme Christiane Koeune-Nickels huet de Kanner an dem Léierpersonal Merci gesot an huet hinnen interessant Informatiounen iwwert hir Projeten am Benin ginn, bei deenen d'Associatioun mat der afrikanescher ONG ANAP zesummeschaft.



„Kuck a Klick“ huet 10 Joer gefeiert

Fotos: MM

Vor 10 Jahren führte das „Centre de Formation pour Conducteurs“ in Colmar-Berg ein erstes Mal die Aktion „Kuck a Klick“ durch, und dies für die Schulkinder des ersten Schuljahres in Bissen. Deshalb war es auch in Bissen, wo der 10jährige Geburtstag der mittlerweile in 44 Gemeinden stattfindenden Sensibilisierung der Schulkinder für die Gefahren des Straßenverkehrs gefeiert wurde. Anwesend waren u.a. Minister Wiseler, die Mitglieder des Schöffen- und Gemeinderates von Bissen und der Bürgermeister von Colmar-Berg sowie weitere Ehrengäste.

„Kuck a Klick“ beinhaltet praktische Übungen für 6-7jährige über das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Die Klassen des Cycle 1.1. lernen während zwei Stunden, was man auf der Straße darf und was nicht, wie man die Straße überquert („Kuck“) und wieso man sich im Wagen anschnallen soll („Klick“). Durch Gespräche mit den Kindern, praktische Vorführungen mittels Elektro- und aufblasbaren Autos und durch Malen und Erklären erfahren die Schüler, worauf sie im



Angeschnallt oder nicht: ein Dummy zeigt, was passieren kann, wenn man den Gurt nicht fest macht.



Foto: A.W.

Minister Wiseler schneidet den Geburtstagskuchen an

Straßenverkehr oder auch bei parkenden Autos achten müssen. Vom Schulungszentrum kümmern sich die Damen Marcelle Turmes und Rose Schmit um diese Aktion, die sie während der Schulzeit zusammen mit dem Lehrpersonal der jeweiligen Klassen durchführen. Bislang nahmen an der vom Erziehungsministerium und dem Nachhaltigkeitsministerium (Transport) unterstützten Schulung 31 000 Schüler im ganzen Land teil.

Im Rahmen der kleinen Feier im Mehrzwecksaal der Sporthalle unterstrich der Direktor des „Centre de Formation pour conducteurs“ Marc Pannacci wie wichtig „Learning by doing“ auch in Sachen Verkehrssicherheit ist. Von Anfang an habe man demnach großen Wert auf ein Konzept gelegt, das interaktives Arbeiten mit den Kindern ermöglicht. Es sei ebenfalls



De Minister Claude Wiseler ...



... an de Marc Pannacci

wichtig, dass die Lehrpersonen im Anschluss an den Kurs das richtige Verhalten mit den Kindern nochmals wiederholten und auf der Straße übten.

Dass der Direktor des Schulungszentrums in Colmar-Berg ein Bissier Einwohner sei, erkläre sicherlich wieso „Kluck a Klick“ vor zehn Jahren ein erstes Mal in Bissen stattfand, meinte Bürgermeister Aly Bauer. Wenn sich 44 Gemeinden an der Aktion beteiligten, so bestehe dennoch Erweiterungspotenzial. In Bissen sei man jedenfalls froh, dass alle Erstklässler eine Einführung in die Verkehrssicherheit erhielten. Als Vertreter der Elternvereinigung freute sich auch Alain Feiereisen über die Aktion, die im Mai 2001 ein erstes Mal vom lokalen Elternverein organisiert wurde.

MM



Foto: MM

Säit 25 Joer turnen d'Dammen (an d'Hären) zu Biissen

Enn Mee konnt den Dammenturnveräin säi 25. Anniversaire feieren. Fir dës Geleeënheet haten d'Dammen (an d'Hären) aus dem Veräin eng Gedenkmass fir déi verstuerwe Membere bestallt, déi am schéine Kader vun der Rouchi-Kapell vum Paschtouer Joël Santer zelebréiert gouf. Hien huet d'Membere beglückwünscht an hire groussen Engagement ënnerstrach. Den Caecilie-Veräin huet d'Feier duerch säi Gesank begleet, de Jean-Marie Bock souz un der Uergel.

Duerno hunn d'Membere sech am Wonerbatti getraff, wou d'Gemeng den Eierewäin gestëft huet. Hei hu verschidde Leit aus dem Komitee, dorënner d'Presidentin Marie-Thérèse Krieps, un d'Ufäng vum Club erënnert. Viru 25 Joer hate sech eng Rei Dammen zesummefonnt, déi net nach ee wäite Wee wollte maachen, fir Sport ze dreiwien. De Club huet zënterhier mol mat méi, mol mat e bësse manner

Membere ganz gutt fonctionnéiert. Et gouf och eng Zäitchen ee Jugendgrupp, dee bei Turnéier opgetratt ass. Haut zielt den Dammenturnveräin 90 Membere, an 23 Kanner zwëscht 4 an 9 Joer besichen d'Turncoursen Samschdes moies an der Turnhal.

Wéi d'Presidentin Marie-Thérèse Krieps, déi a 25 Joer net geännert huet, ass och d'Hélène Reuter dem Dammenturnveräin als Monitrice ëmmer trei bliwwen. Fir all déi engagéiert Damme gouf et duerfir ee schéine Blummebucki. De Buergermeeschter Aly Bauer huet sengersäits gratuléiert an d'Verdéngschter vum Dammenturnveräin ervirgetrach.

Speziell géiert gouf d'Marie-Thérèse Krieps. Si huet hire Presidenteposten opginn, a gemengt, 25 Joer wär eng laang Zäit. Si konnt sech iwwert en Teller freeën, deen de Veräin hir geschenkt huet a gouf zur Éierepresidentin ernannt. ■

I will follow him...

Mat vill Begeeschterung stoungen d'Kanner an déi Jugendlech vum Biisser Kannergesang och dëst Joer am Mee op der Bühn vum Veräinshaus. Déi Kleng hunn „De Pränz Owi léiert Kinnek“ gespillt – ee Stéck an deem dee kleng, verwinnte Pränz geléiert huet, datt d'Liewen net nëmmen dra



besteet, all Dag Chrëschttag ze feieren. Natierlech gouf vill gesongen, an d'Kanner hunn dat mat vill Freed, Witz an Iwwerzeegung gemaach.

Déi Grouss hunn hirsäits de Musical „Sister Act“ op Lëtzebueresch presentéiert. De Résumé vum Stéck iwwert d'Fra déi onfräiwëlleg an engem Klouschter lant an do déi aner Nonne sange léiert, hat d'Josiane Engel geschriwwen. Doranner waren eng Rei vun deene bekannte Lidder matageflecht, sou datt d'Stéck gutt beim Publikum ukomm an déi jonk Sängerinne ganz vill geklappt kruten. ■



Den DT Biessen feiert säi 50. Anniversaire



Foto: Armand Wantz

Der Tischtennisverein Bissen konnte in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass, und zum Abschluss der Feierlichkeiten, fand am 25. Juni eine akademische Sitzung im „Wonerbatti“ statt, dies in Anwesenheit von Sportminister Romain Schneider, FLTT-Präsident André Hartmann, den Abgeordneten Bim Diederich und Claude Adam sowie Bürgermeister Aly Bauer und sämtlichen Schöffen- und Gemeinderatsmitgliedern von Bissen.

Während Aloyse Weber, Ehrenpräsident und einer der Spieler der ersten Stunde, durch das Programm führte, skizzierte der heutige Präsident Christian Schaus die wichtigsten Etappen im Leben des Vereins.

Am 23. Juni 1961 gegründet, organisierte der Verein vier Jahre später sein erstes Turnier, den „Grand Prix de la Vallée de l'Attert“, der heute noch ausgetragen wird. Seinen größten Triumph feierte der DT Bissen in den Jahren 2001, 2002, 2003 und 2004 als er gleich viermal hintereinander sowohl den Titel „Champion de Luxembourg par équipe“ als auch die „Coupe de Luxembourg“ gewinnen konnte. Individuell standen 28 Mal Spieler des DT Bissen bei Landesmeisterschaften auf der obersten Stufe des Podiums. Namen wie Pol Kreins, Léon Kasel, Michel Oth, Christian Schaus und Daniel Wintersdorff schrieben nationale Tischtennisgeschichte. In der Saison 1994/95 war der DT Bissen mit 85 Lizenzen, davon 37 Jugendlizenzen, Luxemburgs größter föderierter Tischtennisverein. Elf Jahre lang bestritten die Spieler des DT Bissen ihre Matches in der Nationaldivision, bis sie sich 2007



zurückstufen ließen. Seither spielen sie in der „Nationale 2“.

Doch nicht nur auf sportlichem Plan schrieb der DT Bissen Geschichte. Wie die Präsidentin des Festkomitees Monique Schwartz zu berichten wusste, organisierte der Verein im September 1970 (zusammen mit dem damaligen Syndicat d'Initiative

Bissen) die einzige „Corrida“ die es bislang hierzulande gab, „ein folkloristisches und stierkampf-ähnliches Schauspiel“, wie es in der Ankündigung hieß. Auch war der DT Bissen für das 1969 erstmals organisierte „Festival de la chanson du Centre“ bekannt, ein Schlagerfestival, das Sänger und Fans von nah und fern anzog.

Über Nachwuchsprobleme muss der Verein heute nicht klagen. Mit sechs Jugendmannschaften ist man gut aufgestellt, um auch in Zukunft ein hohes Niveau anzustreben. Alle Gratulanten wünschten dem DT Bissen denn auch weiterhin viele sportliche Erfolge und dankten den Verantwortlichen und Mitgliedern für den Beitrag des Vereins zum sozialen Leben.

Die Festbroschüre „50 Joer Dësch-Tennis Biessen“ ist durch Überweisung von 10 Euro auf das Konto des Vereins, BCEE LU41 0019 3255 8113 7000, erhältlich.

M.M.



Vill Variatiounen zum Thema „25x25“



Wéi all Joer hat d'Kulturkommissioun vun der Gemeng och dëst Joer an der Kiermeswoch op d'Ausstellung BisArt invitéiert. Beim Vernissage am Veräinshaus konnten de President vun der Kommissioun Frank Clement an d'Tania Kremer d'Gäschter duerch d'Expositioun féieren an déi eenzel Wierker, respektiv déi Leit, déi se geschafen hunn, virstellen. Als eenzeg Virgab haten d'Kënschtler d'Thema „25x25“. Alles anescht war hirer Kreativitéit iwwerlooss.

Ze gesi waren deemno och dëst Joer déi verschiddenst Exponater, aus ënnerschiddleche Materialien an aus vill verschiddene Bléckwénkel. Déi deels iwwerraschend, deels ganz gefälleg Beiträg koume vu ville jonken, awer och vu renom-méierte Kënschtler aus der Blisser Gemeng.

Et hunn ausgestellt:

Garderie,
Cycle 1.2. (Spillschoul),
Cyclen 3.1 an 3.2,
Maison Relais,
Jugendhaus,

an déi folgend Kënschtler :

Romy Boentges,
John a Jimmy Bruch,
Nancy Brunovan Egten,
Cotton House Quilters,
Julien Kremer,
Heather Kremer,
Maggy Kremer-Clement,
Jean-Louis Lux,
Antonia Olomani,
Daniel Perreira,
Yvette Rathes,
Sylvie Schmitz,
Brigitte Stoffel,
Deborah Susutoglu-Edwards,
Sandra Wiance,
Nicole Wohl.



Les Soirées musicales de Bissen



Seit 25 Jahren bereits werden Konzerte mit klassischer und zeitgenössischer Musik in Bissen organisiert. War es in den ersten 15 Jahren die Kulturkommission der Gemeinde Bissen, die hierfür verantwortlich zeichnete, so übernahm später die Vereinigung „Les Soirées Musicales de Bissen“ die Regie.

Ermutigt durch die damalige Kulturministerin Erna Hennicot-Schoepges und um eine größere Handlungsfreiheit in ihren Unternehmungen bemüht, vor allem betreffend die Auswahl der Künstler und die Zusammensetzung des Programmes, beschloss man im Jahr 2001 einen unabhängigen Verein zu gründen. Am 7. November 2001 wurde „Les Soirées Musicales de Bissen asbl“ als Verein ohne Gewinnzweck eingetragen. Die Mitglieder der damaligen Kulturkommission sind dann auch in dem ersten Führungsgremium des Vereins wiederzufinden.



Sofort nach der Gründung setzten sich die SMB zum Ziel ihren Anhängern ein möglichst vielfältiges Kultur-Programm anzubieten. Umgesetzt wurde diese Absicht in dem man einerseits bestbekannte Künstler und Musiker einlud; andererseits aber auch immer wieder jungen in- oder ausländischen Nachwuchstalenten einen Auftritt ermöglichte. So konnten zahlreiche junge Talente, unter anderem Philippe Schartz (Trompete), Francis & Jonathan Kaell (Klavier), David Ianni (Klavier), Tindaro Capuano (Klarinette) oder Sandrine Cantoreggio (Violine), die heute zu den gesuchten Künstlern der großen Konzertsäle im In- und Ausland zählen, ihre ersten Konzerte in Bissen geben.

Nach 10 Jahren Tätigkeit zählen die SMB heute zu den angesehensten Veranstaltern kultureller Konzerte. Dank der Verpflichtung großer internationaler Chöre, wie dem „Choeur de Chambre Polonais Schola Cantorum“, den „Pueri Cantores Olivensis“, den „Arsys de Bourgogne“, dem „Dresdner Kreuzchor“, dem „Windsbacher Knabenchor“, den „Wiener Sängerknaben“, den „Regensburger Domspatzen“ oder „Joan Orleans mit ihrem Ensemble“, konnten die SMB sich einen guten Ruf im ganzen Land erarbeiten. Hinzu kommt, dass die SMB auch



regelmäßig nationale Künstler ins Rampenlicht stellen konnten, so zum Beispiel durch spezielle Konzerte zu Ehren des Komponisten Victor Fenigstein zu dessen 75. Geburtstag, des Komponisten Jos Kinzé zu dessen 80. Geburtstag, oder aber des Komponisten Daniel Schertzer, Pionier des Chorgesanges in Luxemburg zu dessen 75. Geburtstag.

Seit 2007 werden zahlreiche Konzerte durch das Kulturprogramm des „Radio 100,7“ aufgezeichnet, um dann zeitversetzt im Radio ausgestrahlt zu werden.

Natürlich bringt die Veranstaltung von Konzerten auch hohe Kosten mit sich. So belaufen sich die Ausgaben in diesem Jahr für ein Zyklus mit 5 Konzerten auf die stolze Summe von immerhin 60.000 €.

Zu erwähnen bleibt, dass „Les Soirées Musicales de Bissen“ am 13. November 2011 ihr 10jähriges Bestehen feiern werden, und dies mit einem Konzert des Chores „Le Madrigal de Luxembourg“, dessen Mitglieder dann bereits zum zehnten Male ihre Zuhörer in Bissen mit ihrem Gesang begeistern werden.

A.W.

Steckbrief

Verein	Les Soirées Musicales de Bissen asbl
Gegründet	2001
Mitglieder	11
Präsident	Jos Schummer
Sekretär	Arnould Weber
Kassierer	Roger Braun
Kontaktperson	Jos Schummer
Tel :	83 57 35
Email :	infos@musicales-bissen.lu
Internet :	www.musicales-bissen.lu

Élections communales



Gemeindewahlen

Le dimanche, 9 octobre, auront lieu les élections communales dans les 116 communes du pays. Il s'agit de déterminer les membres des conseils communaux pour les six ans à venir.

A Bissen, 1 559 personnes sont inscrites sur les listes électorales, arrêtées le 29 juillet. 161 électeurs n'ont pas la nationalité luxembourgeoise, donc un peu plus de 10 pour cent. Tous les électeurs sont appelés à voter entre 8.00 et 14.00 heures, et ce dans celui des trois bureaux de vote qui leur aura été communiqué dans la lettre de convocation. Les membres des trois bureaux d'élection ne seront connus que 20 jours avant les élections. Le bureau électoral principal sera présidé par Mme Josiane Kiefer.

Tous les Luxembourgeois à partir de l'âge de 18 ans (le jour des élections), et jusqu'à 75 ans, ainsi que tous les non-Luxembourgeois qui se sont inscrits sur les listes électorales, sont obligés de procéder au vote. Exception est faite pour les personnes qui, au moment du scrutin, n'habitent plus la commune dans laquelle elles ont été appelées aux urnes. Les personnes âgées de 75 ans et plus peuvent évidemment participer au scrutin, si elles le souhaitent. Elles peuvent, si elles le souhaitent, demander le vote par correspondance.

La personne qui sera absente du pays le 9 octobre ou qui ne pourra participer, pour une autre raison valable, au scrutin le jour même, peut solliciter le vote par correspondance, ceci jusqu'au 9 septembre au plus tard. Un formulaire est disponible sur Internet – www.bissen.lu. Le bulletin de vote parvient aux concernés au plus tard 20 jours avant le jour des élections et est à retourner dans la forme mentionnée à l'adresse indiquée sur les enveloppes, ceci au plus tard 14 heures avant le jour du vote.

La personne qui souhaite poser sa candidature doit être âgée de 18 ans au moins et être inscrite sur les listes électorales. La candidature doit être faite par écrit et doit être posée en personne devant le président du bureau de vote principal, présent à la maison communale les jours suivants : lundi, 5 septembre de 16-19 heures, mercredi, 7 septembre de 8.30 à 11.30 heures et vendredi, 9 septembre de 15-18 heures. En cas d'impossibilité de se rendre en personne à la Maison communale, la candidature doit être remise par une personne en possession d'une procuration faite devant un notaire. La candidature doit mentionner le nom et l'adresse, la profession et la nationalité du candidat, ainsi que son engagement de ne pas retirer sa candidature avant les élections.

Lors des élections, chaque électeur à Bissen dispose de maximum 9 voix, étant donné que le conseil communal se constituera des 9 personnes ayant obtenu les meilleurs scores. L'électeur ne pourra attribuer qu'une seule voix par candidat. Le nouveau collège échevinal (bourgmestre et deux échevins) sera mis en place en fonction des résultats obtenus et de la majorité qui se formera au sein du conseil communal. Il peut entrer en fonction dès son assermentation. Les mandataires ayant déjà presté serment lors d'élections antérieures n'ont plus besoin d'être assermentés.

Pour de plus amples informations, voir sous <http://www.elections.public.lu/fr/systeme-electoral/communales/index.html>.

Am 9. Oktober finden in den 116 Gemeinden des Landes Wahlen statt, um die Gemeinderäte für die kommenden sechs Jahre zu bestimmen.

In Bissen sind 1 559 Wahlberechtigte in die am 29. Juli abgeschlossenen Wählerlisten eingetragen, davon 161 mit ausländischer Nationalität (demnach etwas mehr als 10 Prozent). Ihre Stimmen werden sie von 8.00 bis 14.00 Uhr in einem der drei Wahlbüros in Bissen abgeben können; das ihnen zugeteilte Wahlbüro wird auf dem kurz vor den Wahlen an die Wähler adressierten Aufruf verzeichnet sein. Die Mitglieder der Wahlbüros werden erst 20 Tage vor dem Wahlgang definitiv feststehen. Präsidentin des Hauptwahlbüros wird Josiane Kiefer sein.

Alle Luxemburger ab 18 Jahren sind wahlpflichtig (bis 75 Jahre), genau wie all jene Nicht-Luxemburger, die sich in die Wählerlisten eingetragen haben, und müssen demnach in ihrer Wohngemeinde zur Wahl gehen. Sollten sie zum Zeitpunkt der Wahl in einer anderen Gemeinde wohnen, als derjenigen, in der sie zu den Wahlen gerufen wurden, gelten sie als entschuldigt. Wer älter als 75 Jahre ist, darf, muss aber nicht mehr zur Stimmabgabe gehen. Er kann auch Briefwahl beantragen.

Wer am 9. Oktober nicht im Land sein sollte oder aufgrund eines anderen triftigen Umstandes nicht ins Wahlbüro gehen kann, muss die Briefwahl beantragen, dies noch bis zum 9. September. Ein Formular hierzu finden Sie im Internet – www.bissen.lu. Der Stimmzettel kommt spätestens 20 Tage vor der Wahl und muss bis spätestens 14 Stunden vor dem Wahltermin an die angegebene Adresse zurückgesandt werden.

Wer selber kandidieren will, muss volljährig sein und in die Wählerlisten eingetragen sein. Er kann seine Kandidatur an folgenden Tagen beim Präsidenten des Hauptwahlbüros einreichen: Montag, 5. September von 16-19 Uhr, Mittwoch, 7. September von 8.30 bis 11.30 Uhr und Freitag, 9. September von 15-18 Uhr. Der Präsident wird dann im Gemeindehaus anwesend sein. Wer sich an keinem dieser Tage melden kann, muss einen Vertreter mit einer Vollmacht schicken, die vor einem Notar ausgestellt wurde. In der Kandidatur sind Name und Adresse, Beruf und Nationalität anzugeben, sowie das Engagement, seine Kandidatur nicht vor den Wahlen zurückzuziehen.

Am Wahltag wird jeder Wahlberechtigte maximal 9 Stimmen abgeben können, da der Bisser Gemeinderat sich aus 9 Räten zusammensetzt. Pro Kandidat kann er maximal eine Stimme abgeben. Der neue Schöffenrat (Bürgermeister und zwei Schöffen) wird aufgrund der Resultate der Kandidaten und der sich formierenden Mehrheit gebildet, und sofort nach seiner Vereidigung antreten können. Bereits vereidigte Mandatare müssen nicht nochmals vereidigt werden.

Weitere Informationen (in französischer Sprache) finden sich im Internet unter <http://www.elections.public.lu/fr/systeme-electoral/communales/index.html>.

Biissen begéint sech

Thema: Bissen begéint sech

Wéini: 9/09/2011

Vun: 14:00 bis 17:30

Wou: Am Wonerbatti
(rue de la Laiterie)

Fir all weider Froen
26 88 72 90

9. September vu 14.00-17.30 Auer

Spill a Spaass fir Jonk an Al. Mat engem Rallye duerch ganz Biissen. Lass geet et beim Wonerbatti. Am Jugendhaus, am Wonerbatti, an der Kierch, an der Maison Relais an am Tricentenaire gi verschidde Spiller organiséiert

Um 18 Auer

Grousse „BINGO“ zum Ofschloss. Maacht Iech op vill Spaass gefaasst.

Cours de djembé et de danse

L'association Niokobok asbl. organise des cours de djembé et de danse à la Maison de la culture à Mersch, 53, rue G-D Charlotte. Les cours s'adressent aux enfants de 7 à 12 ans ainsi qu'aux adultes. Pour les enfants, les cours (+/- 18 cours

pendant toute l'année) auront lieu toutes les deux semaines le mercredi de 17.00-17.45 heures / 17.45-18.30 heures. Les cours pour adultes (10 cours) auront lieu tous les mardis de 18.00-19.15 heures/19.15-20.30 heures. Les cours débuteront fin septembre. Pour les tarifs et pour de plus amples informations : tél. 621 72 83 47.

Club Senior Uelzechtdall

Och am August, an natierlech am Hierscht, bitt de Club Senior Uelzechtdall ee grousse Programm fir all Senioren un, déi gären zesummen eppes ënnerhuelen.

Ob Sport (wéi zum Beispill Nordic Walking), Ausflug (Päiperlécksgaart, Tréier...) oder Spill- a Poterowender, de Programm ass breet gefächert. Wann Dir Är Broschür vertesselt hutt, fannt Dir Informatiounen op <http://www.clubuelzechtdall.lu>.

Agenda

August

6. August: Trëppeltour vum Drëtten Alter. Rendez-vous beim Wonerbatti ëm 14.30 Auer. Et geet gemittlech iwwert de Maart. Géint 17.00 Auer: Fierkel um Spiiss, Taart. Präis: 20 Euro fir lessen a Gedréns. Umelle bei der Gemeng.
Org. Kommissioun vum Drëtten Alter.
7. August: Hobby- a Floumaart, dëst Joer ronderëm d'Gemeng, d'Spillschoul, de Parking Märelbaach. Stänn, Gegrilltes, Fritten, Eisekuch. Wien e Stand wëll maachen, mellst sech un iwwert Tel. 691 99 85 95.
Org. Cercle dramatique Bissen.
14. August: De Kraiderwësch gëtt bei der Wobierg-Kapell gebonnen. Org. Blummeveräin.
21. August: Dagesausflug vum Blummeveräin op Dikrech, Heinerscheid, de Cornelyshaff a Clierf. Info: Tel. 83 50 39.
28. August: Den Dëschtennis invitéiert op säin Tournoi an der Sportshal.

September

9. September: Biissen begéint sech. Rallye, flott Spiller fir all Alter, Kaffi a Kuch.
Org. Jugendhaus, Maison Relais, Kommissioun vum Drëtten Alter, Parverband Helpert.
15. September: Schoulufank fir d'Grondschoul.

18. September: Vëlos-Rallye a Randonnée duerch den Atert- an Uelzechtdall. Départ aus Biissen méiglech beim Jugendhaus, ab 11.00 Auer. Passage fir de Rallye bei mindestens 3 Kontrollstationen. Méi Informatiounen fannt Dir am Internet www.bissen.lu.
25. September: 2. Marche gourmande. 12 Kilometer duerch de Biisser Bësch an iwwert d'Gewan, mat 8 Stationen mat Musek an engem kompletten 8-Gäng-Menü. Reservatioun iwwert Tel. 621 158 559 (méindes bis freides vu 17.00-20.00 Auer). Ze bezuele sinn 39 Euro pro Erwuessenem an 20 Euro pro Kand (6-15 Joer). Kanner ënnert 6 Joer si fräi. Kont: BCEE LU14 0019 3400 0033 9000 vun der Fanfare Bissen, déi dës Manifestatioun organiséiert. Weider Infoen: www.fanfarebissen.lu.

Oktober

1. Oktober: Uergel- an Trompetteconcert an der Wobierg-Kapell. Ufank: 20.00 Auer. Org. „Les Soirées musicales de Bissen“. Méi Informatiounen op www.musicales-bissen.lu.
2. Oktober: Commémoration nationale, Prässessioun op de Wobierg fir Rouchi-Dag, Pappendag.
8. Oktober: Soccer-Party. Org. FC Atert.
9. Oktober: Gemenge-Walen.



D'Éieregäscht um neie Wier

Héichwaasser: Aacht Joer laang gouf geschafft...

*Fotoen: Ed Sinner,
Monique Mathieu*



*Begrëssung vum Innenminister
Jean-Marie Halsdorf zu Biissen*



Félicitatioun vum Minister



*Erklärung vum
Claude Schmit vum
Waasserwirtschaftsamt*



Vill Éieregäscht ware bei der Inauguratioun derbäi

De 25. Mee war et endlech sou wäit: Déi laut dem Plang vum Waasserwirtschaftsamt virgesinne Mesure géint d'Héichwaasser konnten endlech ofgeschloss an offiziell ageweit ginn. De Buergermeeschter Aly Bauer konnt bei dëser Geleeënheet den Inneminister Jean-Marie Halsdorf, de Buergermeeschter an Deputéierte vun der Nopeschgemeng Fernand Diederich, den Deputéierte Claude Adam an de Mierscher Buergermeeschter Abbes Henkel, d'Schäffen a Gemengeconseillere vu Biissen an déi Leit, déi laanscht d'Atert wunnen a bedeelegt waren, an nach vill aner Gäscht begrëssen.

Schonn am Februar 2003 hat den deemolege Conseil ënnert dem Buergermeeschter Camille Petry dem Plang fir déi groussugeluechte Mesuren zougestëmmt. D'Aarbechte sinn 2004 mat dem Ofsenke vum Ufer vun der Atert op enger Längt vu 400 Meter an der Géigend vun der Biisser Millen

ugaang. Méi spët gouf d'Bett vun der Atert vun der Bréck am Duerf un flussowäerts op enger Längt vun 850 Meter ëm e gutt Stéck méi breed gemaach.

Wéi de Claude Schmit vum Waasserwirtschaftsamt sot, konnt duerch dës Aarbechten och d'Morphologie vum Bett vun der Atert verbessert ginn. Bei normalem Waasserdebit fléisst d'Atert lo net méi op enger schnouerrichter Linn, mee a Méandren duerch d'Duerf. D'Waasser gëtt esou besser mat Sauerstoff versuergt. Op deenen 1 250 Meter, wou d'Atert renaturéiert gouf, ginn et zwou Fëschleedern, eng beim erneierte Wier an eng an Héicht vun der Millen. Mat zwou Turbinnen, eng privat an eng gemengeneegen, gëtt op dëser Streck Stroum produzéiert.

Déi an deenen aacht Joer gemaachen Aarbechten hunn circa 2,9 Milliounen Euro kascht. Den Ëmweltministère, an duerno den Inneministère (Waasserwirtschaftsamt) hunn dovunner 1,376 Milliounen Euro iwwerholl (ca 43 Prozent).

M.M.